

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 173.

Dienstag den 9. November 1897.

58. Jahrgang

Amthliche Bekanntmachungen.

Unter dem Rindvieh der Wittwe des Bauers Jakob Mapp in Leutenbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Gehöftsperrre verfügt worden ist. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche getalenes Vieh nach sich zieht.
Waiblingen, den 6. Nov. 1897.
R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

Verpachtung der Eisgewinnung.

Am nächsten

Mittwoch, den 10. November,
vormittags 11 Uhr

wird die Eisgewinnung in der Aemz für Winter 1897/198 auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet.
Den 6. November 1897.

Stadtpflege:
Pfänder.

Cannstatt.

Vergebung der Krämer- u. Schuhmacher-Marktstand-Plätze.

Die Krämermarktstandplätze werden
am Montag, den 15. d. Mts.
und die Schuhmachermarktstandplätze
am Dienstag, den 16. d. Mts.

je vormittags von 8 Uhr an auf 3 Jahre an Ort und Stelle vergeben.
Den 1. November 1897.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Pförrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 10. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr,



wird auf dem Rathause der Pförrch verkauft.
Den 8. Novbr. 1897.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.



Eine Partie Tuch- und Buckskin-Reste in allen Größen, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 130—140 Centimeter breit & 2.50 an per Meter.

Muster gerne franco zu Diensten.

V. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Jede Dame

die sich einen nach neuester Mode gefertigten Winterhut anschaffen möchte, wende sich an das **Büggeschäft** von

E. Dietsche

Langestraße 104.

Getragene Hüte werden billigt neu garnirt.

Ausverkauf.

Wegen Raumangel zur Weihnachtsausstellung verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

Glas- und Porzellanwaren, Korbwaren,
sowie sämtliche vorjährige

Kinderspielwaren.

Dr. Spieß, Buchb.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erlältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Giftigkeit zeitigenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Polikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **belebt jedwede Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. **Beigänglicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in **Waiblingen, Ebersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Ehlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebersbachsaft 150,0, Ruchsaft 320,0, Fenchel Amlis, Selenenwurzel, amerit. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Agenten-Gesuch.

Für eine renommierte, gut fundierte Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, verbunden mit einer Militär- bzw. Aussteuerversicherung gleich zu achtender,

Kinder-Unfall-Versicherung,

werden für den Bezirk Waiblingen thätige und gewandte Agenten gegen hohe Bezüge gesucht.

Gef. Anträge bzw. Anfragen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Jahreszeit empfehle ich mein frisch sortirtes

Lampenlager

in den neuesten Mustern in
Blich-, Luftzug- und Kaiserbrennern,
in Zug-, Häng-, Tisch- und
Wandlampen

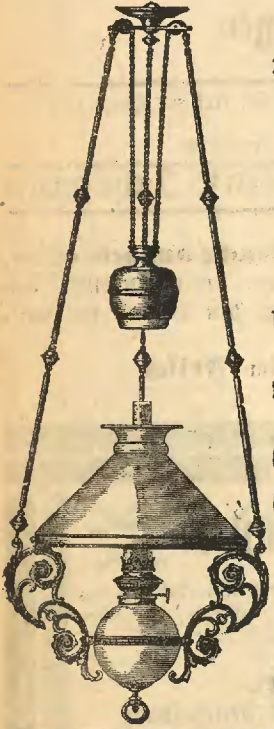
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten
sowie

alle Sorten Cylinder u. Dochte,
einzelne Brenner und Lampen-
teile.

Reparaturen billigt.

Achtungsvoll

Carl Burger Ww.



Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezereihandlungen bei uns allein

fabrizirten ächten, vielfach prämirten

Freiburger Früchtenkaffee

in glanzrosa Papier

Beim Einkauf achte
diese Schutzmarke



man genau auf
und die Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.

Gebrannte Cafee

1 Pfund Mt. 1.— 1.20. bis Mt. 2.—

hält bestens empfohlen.

Victor Kurz Nachf. Joseph Gerny
Stuttgart, Wilhelmsstraße 2.

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Telephon Nr. 602 **Stuttgart** Königsstraße 331

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei größeren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge 2c. 2c. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwillig geliefert.

Württemberg.

Die Steuerkommission der K. der Abg. erledigte (Donnerstag) den Gesetzesentwurf über die Abänderungen des Katastergesetzes von 1873. Der 3. Abschnitt von der Gewerbesteuer mußte eine vollständige Umgestaltung erleiden, nachdem die Kommission die Verwandlung der Gewerbesteuer in eine Steuer des Betriebskapitals abgelehnt hat. Die vorgeschlagenen Aenderungen des bisherigen Gesetzes werden dadurch hinfällig und es bleiben die Bestimmungen desselben im Allgemeinen in Kraft. Nach Art. 89 sind die wesentlichsten Merkmale für die Einschätzung die Gehlfenzahl und das Betriebskapital. Hierzu wurde folgender Zusatz mit 7 gegen 4 St. beschlossen:

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

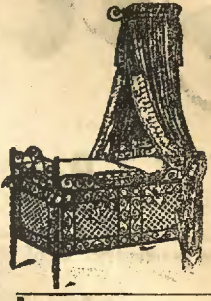
Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-
u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche,

Ausstattungen
Matrassen, Patent-Belträtle,
Bettfedern, Flaum,
Steppdecken,
Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badwäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baum-
wollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrirter Hauptkatalog zu Diensten.

Waiblingen.



Junges
Wasthammelfleisch

empfehlen

Unger, Metzger.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Lichtmeß zu vermieten
Wer? jagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Lichtmeß zu vermieten
Flaschnermeister **Fried. Bloß**, sen.

Vertreter gesucht.

Eine angesehenere deutliche in
jeder Hinsicht concurrenz-
fähige

Unfall- u. Haftpflicht- Versicherungs-Actien- Gesellschaft

sucht für Waiblingen und Um-
gegend tüchtige Vertreter. mit
guten Beziehungen, gegen Ver-
gütung hoher Bezüge. G-f
Offerten erbeten unter N 62603 b.
an **Haasenstein & Vogler**
A. G in **Stuttgart**.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen noch wie
neuen

Hopew. Ilofen

billig zu verkaufen.

Gottlieb Fischer.

Wir vermitteln

Gelder

gegen gute Pfandsicherheit zum
billigsten Zinsfuße, kaufen
Sous- und Güterzieler fort
während und bitten Informatioscheine
uns einzusenden.

Koller und Vrittinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Korb.

Unterzeichneter hat eine ältere gute
neumeltige

Korb

zu verkaufen. **Jakob Müller.**

Spiegel,

Bilder, Rahmen,
Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigt.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Oberlinge

zu sehr billigen Preisen
empfehlen

Karl Munz,
Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt **Marktstr. 7**

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch

Emil Konz, Waiblingen.

Lin sen,
Erbsen,
Bohnen

empfehlen in guter und schöner Waare
billigt **Fr. Spiek.**

Bei gewerblichen Unternehmungen, welche ihrem Geschäftsbetrieb eine außergewöhnliche Ausdehnung geben oder durch die Art ihres Geschäftsverfahrens von den üblichen Geschäftsregeln und Formen wesentlich abweichen, ist insbesondere auch noch die Größe der jährlichen Rohgewinnnahme als weiteres Merkmal für die Einschätzung in Betracht zu ziehen.

In Folge dieser Bestimmung erhielt auch Art. 93 (Gewerbefassungen) eine Erweiterung durch folgenden Beisatz:

In den Fällen des Art. 89 Abs. 2 hat der Gewerbetreibende oder dessen gesetzlicher Stellvertreter oder der Bevollmächtigte auf eine besondere von Seiten des Bezirkssteueramts an ihn ergangene Aufforderung

ung anzugeben, wie groß die gesammten Nocheinahmen seines Gewerbes in dem der Steuererklärung unmittelbar vorangegangenen Betriebsjahre gewesen sind.

Zu einer längeren Beratung veranlaßte die Frage, in welchem Verhältnis Forderungen eines Gewerbetreibenden, deren Zinsbetrag der Kapitalsteuer unterliegt, bei Berechnung des gewerblichen Betriebskapitals berücksichtigt werden sollen. Ein Antrag, solche Forderungen mit einem Fünftel ihres Werts in Rechnung zu nehmen, wurde zurückgezogen, dagegen mit 11 gegen 1 St. eine Bestimmung aufgenommen, daß der Ertrag aus solchen Kapitalen nur insoweit zur Gewerbesteuer beigezogen werden soll, als er nicht von der Kapitalsteuer erfaßt wird. Die Vorschriften über Beschwerden, Strafen etc. wurden den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes angepaßt.

Stuttgart, 5. Nov. (Gegen den Wirtshausbesuch der Jugend.) Aus zahlreichen Berichten von kirchlichen und Gemeindebehörden, welche zur Kenntnis des Kultusministeriums gelangt sind, ist hervorgegangen, daß der durch keinerlei Schranken beengte Wirtshausbesuch der konfirmierten Jugend in erheblichem Maße zugenommen hat, weshalb auch das Verlangen einer gesetzlichen Maßnahme hiergegen immer allgemeiner und nachdrücklicher geworden ist. In Baden, Bayern u. s. w. bestehen bereits gesetzliche oder polizeiliche Strafbestimmungen gegen Wirte, die den Wirtshausbesuch der jungen Leute dulden. In Württemberg ist bis jetzt der Besuch der Wirtshäuser den Schülern der allgem. Fortbildung- und Sonntagsschule nur unter Androhung von Schulstrafen untersagt gewesen. Gegen Wirte konnte bis jetzt nicht eingeschritten werden. Diesem Mangel will die Novelle zum Polizeistrafrecht abhelfen. Während nun die Regierung eine Bestimmung vorgeschlagen hat, wonach Wirte bis zu 45 M. Geldstrafe verurteilt werden können, welche an Personen unter 16 Jahren geistige Getränke zum sofortigen Genuß verabreichen oder verabreichen lassen, beantragt die Kommission des Abgeordnetenhauses insofern eine Einschränkung, als sie die Strafe nur eintreten lassen will, wenn den Wirten nachzuweisen ist, daß sie das Alter der jugendlichen Personen wissen oder den Umständen nach wissen müssen. Auf jugendliche Arbeiter soll die Bestimmung während der vorgeschriebenen Arbeitspausen keine Anwendung finden.

Für vorzügliche Dienstleistungen und langjährige Pflichterfüllung wurde öffentlich belobt:

Landjäger 1. Cl. Widmaier in Hochberg.

Cannstatt, 4. Nov. Seit 1. d. Mts. ist hier eine neue Friedhof- und Begräbnisordnung in Kraft getreten, nach der die Gebühren für Beerdigungen, besonders in der 3. Kl., wesentlich vermindert worden sind, indem für diese Klasse für die Stadtgemeinde überhaupt keine Gebühren erhoben werden. Mit dieser Begräbnisordnung wurde zugleich eine Ordnung für die Benützung des neu erbauten Leichenhauses erlassen, wodurch es in allen Fällen, besonders wenn der genügende Raum im Trauerhause mangelt, ermöglicht ist, die Leiche geeignet aufzubewahren. Die Benützung des historischen Uffriedhofs solle möglichst beschränkt und an dessen Stelle der neu erworbene Friedhof bei dem Bezirkskrankenhaus so bald als möglich erschlossen werden. — In der heutigen Sitzung haben die bürgerlichen Kollegen die pneumatische Entleerung der Latrinen hies. Stadt beschlossen, mit Ausnahme derjenigen, deren Besitzer Landwirtschaft betreiben und eigenes Fuhrwerk besitzen.

Cannstatt, 5. Nov. Die Wirtschaft zur Prag, die der gegenwärtige Besitzer i. J. 1888 um 46000 M. erwarb, wurde gestern an Restaurateur Schmid aus Stuttgart für die Summe von 147000 M. verkauft. Wenn auch der bisherige Eigentümer mit bedeutendem Aufwande hauliche Veränderungen hat ausführen lassen, so daß das Anwesen schon in seiner äußeren Gestalt wesentlich gewonnen hat, so verbleibt ihm immerhin noch ein namhafter Gewinn.

Wangen, N. Cannstatt, 6. Nov. Von den zwei hiesigen Metzgern, welche in Detzschau zwei halbe Schweine und ein Rindsviertel gestohlen haben und dann flüchtig geworden sind, ist der eine, ein früher in Eßlingen arbeitender Metzgerbursche, gestern abend hieher zurückgekehrt und alsbald verhaftet worden. Der andere, Namens Schloz, welcher seit Mat d. J. die Metzgerei im Hirsch gepachtet hat, ist noch nicht beigebracht. Beide stehen auch im Verdacht, aus den Ställen des Händlers Bindauer in Eßlingen einen Siter gestohlen zu haben.

Neckarsulm, 5. Nov. Auf hiesigem Bahnhof stießen beim Rangieren mehrere Güterwagen, die abgeklappelt über die Weichen auf ein anderes Geleise liefen, mit einer daherkommenden Maschine zusammen, wobei ein Materialschaden von einigen Hundert Mark entstand.

Horb, 5. Nov. Heute früh brannten in Nordstetten die Wohn- und Oekonomiegebäude der Bauern Klins sen. und Jun. vollständig nieder. Die Entstehungssache ist auf Explosion einer Laterne zurückzuführen. Viele Futtermittel gingen zu Grunde, dagegen konnte das Mobiliar fast vollständig gerettet werden. Die Abgebrannten sind versichert.

Weikersheim, 5. Nov. Von dem benachbarten Markelsheim war heute ein jung verheirateter Bürger hier, um mit seinem Schwager aus dem bahr. Gelsheim dorthin zu einer Kindstaufe zu fahren. Beim Einspannen schlug ein Pferd aus und traf den Unglücklichen so schwer, daß er sofort tot blieb.

— Aus dem N. Neuenbürg. (In Gräfenhausen) erwachte in der Nacht vom 31. Oktober auf 1. November die Dienstmagd eines Einwohners daran, daß ein großer fremder Mensch die Thüre öffnete, diese verriegelte und die Schränke des Zimmers, in dem sie lag, durchsuchte. Sie rief um Hilfe, worauf ihr Dienstherr herbeieilte, gegen den sofort von dem Fremden ein Stockstreich geführt wurde. Der Dienstherr faßte jedoch den Fremden am Hals und rang mit ihm, wobei sie zu Boden fielen und ein Tintenfaß umstießen, dessen Inhalt sich über sie ergoß.

Der von der Dienstmagd geholte Dienstknecht kam inzwischen herbei, worauf der Fremde von diesem und dem Dienstherrn mit einem Strick an das Treppengeländer gebunden wurde. Während der Dienstherr nach dem Polizeibüro lief, gelang es dem Fremden, den Strick zu durchschneiden und durchzugehen. Bei seiner Verfolgung erhielt der Dienstherr mehrere Messerstiche in den Kopf und einen Arm. Den Nachforschungen der Landjägermannschaft gelang es, den der That Verdächtigen in der Person eines Goldarbeiters aus Birkensfeld zu ermitteln und festzunehmen. (St. N.)

— (Bei Abschluß von Mietverträgen) auf längere Zeit ist schon jetzt Rücksicht zu nehmen auf das bekanntlich im Jahre 1900 in Kraft tretende Bürgerlich. Gesetzbuch. Nach demselben haftet nämlich nur der Mieter mit seinem Mobiliar für die Mietsforderung, nicht aber die Ehefrau mit dem ihrigen. Um der sich hieraus ergebenden Gefahr des Mietsverlustes zu entgehen, namentlich in den Fällen, wo die sämtlichen Wirtschaftssachen der Frau angehören, schließen die Vermieter in großen Städten den Vertrag mit den Eheleuten und lassen denselben auch von beiden Ehegatten unterschreiben.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Novbr. Der Bundesrat hat letzten Donnerstag doch über die Militärstrafprozessreform verhandelt, aber unbedingte Annahmeverweigerung verurteilt. Es verläutet jedoch, daß die Vorlage mit allen gegen 3 Stimmen angenommen wurde.

— (Behrliche Entscheidung des Berliner Gewerbegerichts.) Rutscher K. klagte gegen Fuhrherrn R. wegen kündigungslöser Entlassung, wurde aber abgewiesen, weil er der Quälerei des ihm anvertrauten Pferdes überführt wurde. Demnach gilt Tierquälerei als sofortiger Entlassungsgrund.

— Vor einigen Tagen erregte ein junger elegant gekleideter Herr auf dem Bahnhof in Buchloe und Türkheim allgemeines Aufsehen. Derselbe trug nämlich eine alte verrostete Bleckanne mit besonderer Sorgfalt in der Hand. Kopfschüttelnd schauten die Passagiere dem jungen Herrn nach. Die Bleckanne ist nämlich jene, welche Prälatskneip dereinst jahrelang eigenhändig über vielen geistlichen und weltlichen Herren geschwungen und mit welcher er zuerst seine Güsse appliziert hatte. Die Kanne stand lange Zeit in einem Winkel; aber jetzt wurde sie entdeckt und besitzt bereits großen Wert. Ein adeliger Herr aus Oesterreich hat 300 Mk. geboten, allein der Besitzer der „Reliquie“ konnte sich noch nicht entschließen, davon zu lassen. Dieselbe ist gegenwärtig in Landsberg in Verwahrung.

Leipzig, 2. Nov. Die letzten Erdbeben im Vogtland und einem Teil des Erzgebirgs charakterisieren sich als eine besonders interessante Erscheinung für den Geologen dadurch, daß sie fast ununterbrochen von Montag 25. bis Samstag 30. Okt., also volle 6 Tage, andauerten. Am heftigsten waren dieselben am Freitag Abend zwischen 6 und 8 Uhr und zwar fast gleichzeitig in über 20 Ortschaften. Der Mittelpunkt der Erdbewegung war Untersachsenberg bei Auerbach. Von dort wird gemeldet: Nachdem am Freitag Abend 6 Uhr 23 Min. ein starker, wieder von donnerähnlichem Getöse begleiteter Erdstoß verspürt worden war, trat 7 Uhr 45 Min. das Erdbeben mit erneuter Gewalt auf. Zwei gewaltige Stöße erschütterten die Erde, die Häuser erbebten, die Erde zitterte Sekunden lang, daß die Stöße begleitende Geräusch war außerordentlich stark, man glaubte, zwei hintereinander abgegebene Kanonenschüsse zu hören. Ueberall herrschte Angst und Schrecken. Die Stöße wiederholten sich und dauerten die ganze Nacht, so daß an Schlaf nicht zu denken war. Noch am Samstag früh waren die Stöße so heftig, daß die Lampen auf den Tischen hin- und herschwanken. Ähnliches wird aus anderen Orten berichtet. Ueberall donnerähnliches, unterirdisches Rollen, hier und dort Getöse, als wenn Sprengschüsse in Steinbrüchen losgelassen würden, Klirren der Fenster, Schwanken der Wände, Erzittern und pendelartige Bewegung der Töpfe, Gläser und sonstiger Geschirre, Schreien der Vögel in den Kästgen, erschrecktes Hervorkommen der Leute auf die Straße. Dabei war der Himmel hell und die Temperatur verhältnismäßig hoch; die Richtung der Stöße ging von N. W. nach S. O. Der Direktor der geologischen Landesuntersuchung, Universitätsprofessor Dr. Credner, ist noch mit der Untersuchung der Ursachen dieser in manchem Betracht eigenartigen Erscheinungen beschäftigt. Sein Urteil wird in den nächsten Tagen erwartet.

Ausland.

— Aus London wird der R. Z. geschrieben: Ein trauriges Geschick hat jüngst einen bei einer hiesigen Bank in guter Stellung beschäftigten Deutschen getroffen. Vor einiger Zeit wurde er von seinem eigenen Hunde ohne jede äußere Veranlassung ins Ohr gebissen. Er ließ die Wunde kauterisieren und ging dann in üblicher Weise seiner Beschäftigung nach, folgte auch nicht dem Ratsschlage eines der Bankdirektoren, seinen gerade fälligen Urlaub zu einem Besuche der Pasteur'schen Anstalten in Paris zu benutzen, obwohl eine Untersuchung des inzwischen getöteten Hundes Anlaß zu Verdacht gab. Von seinem Urlaub zurückgekehrt, fühlte er sich ganz wohl, bis er vor einigen Tagen plötzlich über Verdauungsbeschwerden klagte. Am nächsten Tage erschien er von zwei Freunden gestützt und im Gesicht aschgrau aussehend, in der Bank, um Abschied zu nehmen, da er sich ins Hospital begeben müsse. Dort starb er schon in der folgenden Nacht unter den heftigsten Zuckungen an Tollwut.

London, 6. Nov. Wie Times aus Rio de Janeiro von gestern meldet, versuchte ein Soldat den Präsidenten Moraes Barros zu erschlagen, als dieser bei der Rückkehr von der Besichtigung eines Dampfers im Marinearsenal landete. Der Mordversuch wurde von den

Unstehenden vorstellt. Der Mißbrauch des Pfeiffens, ein Oberst, wurde leicht verletzt der Kriegsmünze, der sich an der Entwarnung des Soldaten beteiligte, wurde durch einen Stich schwer verletzt, so daß er bald darauf starb. In der Stadt herrscht große Erregung.

Paris, 3. Nov. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß bereits alle Mächte der Einennung des Obersten Schäffer zum Gouverneur von Siela zugestimmt haben. Dem Protest der Pforte gegen diese Ernennung wird gar keine Bedeutung beigelegt, da die Pforte überhaupt gegen jeden von den Großmächten vorgeschlagenen Gouverneur protestiert.

Petersburg, 1. November. Ueber die Schreckensscene in der Dorfkirche zu Chmelowo, Gouvernements-Lombow, am Abend des 24. Oktober berichtet die Guberniawenz-Zeitung von Tambow noch folgende Einzelheiten: Als der Kirchendiener die von einem Kronleuchter herabhängende Zündschnur anzündete, wurden die Lichter am Kronleuchter durch dieselbe in einem Nu in Brand gesetzt, wie das bei dieser Art des Anstehens der Fall zu sein pflegt. Da wurde in demselben Augenblick in der Mitte der stark besetzten Kirche der Ruf „Feuer!“ aufgestoßen und das genügte, um unter den Leuten eine unbeschreibliche Panik hervorzurufen. Alles eilte sofort entsetzt dem Ausgange zu. Nur drei bis fünf Minuten dauerte das Gedränge, herzzerreißende Rufe und lautes Stöhnen und Wimmern erklang — dann blieben auf der Unglücksstätte 50 verblümmelte Leichname zurück, meist Frauen. Eine Menge Menschen sind schwer verwundet.

Bremen, 4. Nov. Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, hat auch auf der zweiten Reise ein vorzügliches Resultat zu verzeichnen, trotzdem die Fahrt in Folge leichter Maschinenführung am ersten Tage nach der Abfahrt von New-York um etwas beeinträchtigt wurde. Die mittlere Geschwindigkeit des Schiffes betrug nahezu 20 Meilen, die Reise dauerte wenig über 6 Tage. Am Tage des Abgangs der englischer Kapitänpassagiere in Southampton wurde dem Kapitän des Schiffes eine Dankadresse überreicht, worin diesem sowie den Offizieren die große Zufriedenheit mit der Reise und die ungeteilte Bewunderung über das deutsche Schiff zum Ausdruck gebracht wurde. (Post.)

Szegedin, 4. Nov. Hier ist eine Falschmünzfabrik entdeckt worden, die serbische Noten gefälscht hat. Es wurde eine große Summe gefälschten Geldes vorgefunden.

— Zeitungskomm. Eine postalische Stillblüte, die sich ein Briefträger geleistet, teilt das „Memel-Dampfsboot“ mit: Ein als unbestellbar an den Absender zurückgekommener Brief trägt den klassischen Vermerk: „Adressat mit Hilfe der Ortspolizei verstorben.“

Gerichtssaal.

[Strafkammer.] Ulm, 3. Nov. Auf der Anklagebank saß heute der 33 Jahre alte led. Malergehilfe Ludwig Streng von Otto-beuren, Bez. Amts Memmingen, wegen schweren Diebstahls. Der Angekl. kam 12. Aug. d. J. nach Heidenheim, angeblich um Arbeit zu suchen. Auf dieser Suche kam er auch an das am Ausgang der Stadt gelegene Haus des Landwirts Ziegler; nachdem er von außen Umschau gehalten und Niemand in demselben bemerkte, drückte er ein Fenster ein und stahl verschiedene Wertgegenstände sowie 27 M. baar Geld. Nachdem er letzteres aufgebraucht hatte, fuhr er am 18. Aug. von hier aus nach Raupheim, stieg an demselben Mittag auf dieselbe Weise, wie bei Ziegler, in das Haus des Söldners Ganser ein, erbrach mit Beil und Bohrer einen Kleiderkasten und stahl aus demselben 370 M. in Geld und eine silberne Uhr. Am Abend fuhr er wieder nach Ulm zurück, wo er in einer Wirtschaft verschiedene Personen zechfrei hielt, denselben auch Uhren, Ringe u. s. w. als Geschenk kaufte. Am 21. Aug. wurde jedoch die Polizei von dem Treiben des Angekl. in Kenntnis gesetzt; bei der noch am selben Tage erfolgten Festnahme fanden sich in seinem Besitz nur noch etwa 50 M. baar Geld vor, das übrige hatte der Angekl. in der kurzen Zeit von 3 Tagen verbraucht. Strafe wegen dieser Diebstähle: 4 Jahre Zuchthaus, 10 Jahr Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht, wegen Stadtverbotsübertretung, 10 Tage Haft.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 6. Novbr. 1897.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 7.—	Mk. 6.90	Mk. 6.85	Mk. 6.93 per Ztr.

Winnenden. Fruchtschraanen-Zettel

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Schraanen-Tag den 4. November 1897.

	Gestiegen	Gefallen
Dinkel	7 Mk. — Pf.	10 Pf. —
Haber	7 Mk. — Pf.	—

Verschiedenes.

— (Auf zum Turnen.) Je mehr in der rauheren Jahreszeit die Bewegung im Freien durch Witterung oder Beruf erschwert und eingeschränkt wird, um so dringender ist das Bedürfnis nach anderweitigen regelmäßigen Körperübungen. Nun ist wohl in der Gegenwart hinsichtlich der Pflege der Leibesübungen, der verschiedenen Arten des Sports und der Jugendspiele ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen; aber es kann andererseits nicht genug betont werden, daß es für die Erhaltung der Gesundheit, Kraft und Gesundheit des Körpers kaum ein geeigneteres Mittel giebt als ein regelmäßiges Turnen. Unsere Turnvereine bieten mit ihrem geordneten Turnbetrieb, mit der Pflege der Turnspiele und edler Geselligkeit die beste Gelegenheit hierzu. Darum ergeht besonders an alle diejenigen, denen das leibliche und sittliche

Wohl der Jugend am Herzen liegt, an Eltern, Meistern und Prinzipale die Bitte, die ihnen anvertraute Jugend fleißig zum Turnbesuch anzuhelfen.

— (Aus der Sprechstunde eines schwäbischen Arztes.) Ein tüchtiger Arzt war er, der längst verstorbene Dr. F. in E., nur manchmal etwas verb. Das hat auch jene feine norddeutsche Dame erfahren, die ihn wegen ihres brustkranken Töchterchens zu Rate zog. Beberthran ward derselben als Heilmittel verordnet und auf die Frage der Mutter, ob sie wohl auch freis ganz frischen Stoff ausgefolgt bekommen werde, erhielt sie die klassische Antwort: „Ja, höret Se, moinet Sta denn, wege Ihrem Mätle dhä der Apotheker J. drübe alle vierzeh Tag ein Walffisch mekge?“

— Rekrutenweisheit. Zu der Antwort eines Schweizer Rekruten, der auf die Frage, was er von Wilhelm Tell wisse, die Antwort gab, es sei ein Wirtshaus in Bürgeln, bringt das „Deutsche Volksbl.“ ein Gegenstück aus Stuttgart. Ein Unteroffizier kam dieser Tage mit einer Abteilung seiner Rekruten am Hauff-Denkmal an der Hasenbergsteige vorüber; der Unteroffizier ließ seine Leute Halt machen und frag einen Rekruten, ob er wisse, was dieser Hauff für ein Mann gewesen sei. Der junge Soldat gab jedoch keine Antwort; „sehen Sie sich doch den Kopf und die Stirne genau an, dann werden Sie bald herausfinden, was Hauff gewesen ist“, bemerkte alsdann der Unteroffizier. Da nun die Büste unseres vaterländischen Dichters im Laufe der Jahre ziemlich schwarz geworden ist, so antwortet jetzt der Rekrut ganz prompt: „Ein Neger!“ — Ein noch besseres Stücklein erzählt die „Frl. Ztg.“ aus Berlin: Ein Offizier wollte erfahren, was seine Leute von Bismarck wüßten. Einer der Marschhühner, dessen Wiege vermutlich in der Nähe einer der Städte Schrimm, Schroda, Bomst, Meseritz, Krotoschin, Krojanke, Filehne gestanden hatte, war der Meinung, daß Bismarck zur Zeit der Freiheitskriege gelebt hat; ein zweiter entthob den Schänen seines Wissens auf die Frage, was Bismarck gethan habe, die Berle von Antwort: „Er hat gepredigt“, und ein dritter, von dem Examinator, der wissen wollte, was Bismarck gewesen sei, in die Enge getrieben, plagte endlich mit den kostbaren Worten heraus: „Bismarck war Kaiser von Frankreich.“

Schutz gegen Asthma.

Ein hervorragender Arzt er bietet sich, allen an Asthma Leidenden in Waiblingen ein Schutzmittel gegen diese Krankheit angedeihen zu lassen.

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Aerzte und zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz giebt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutzmittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel „Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver“ besteht aus 34,90% Kaliumnitrat, 51,10% Fol. Daturae Arborea, 14% Rad. Symplocarpus Foeditus. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Hierfür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann Willens ist, jeder an Asthma leidenden Person ein unentgeltliches Probepaket seines Mittels zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke werden hiemit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probe-Paket von der unten genannten Apotheke zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probemehr überzeugt und den Wert des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor den lästigen Anfällen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver“ ist bereits seit Jahren in Deutschland verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher nie davon gehört haben mögen. Um jetzt alle diese Personen hiervon zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorkommende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und ehliches Unternehmen, und Alle, welche mit dem oben erwähnten Leiden behaftet sind, sollten unverzüglich an Dr. R. Schiffmann's Niederlage, Victoria-Apotheke, Berlin A. 48, Friedrich-Strasse 19, schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen. Schreibt also sofort, da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung auf eine Postkarte zu schreiben, und diese einzusenden. Nichts weiter ist nötig.

Zurückgesetzte Stoffe für weihnachtsgeschenke.	
6 Meter solider Stoff zum Kleid	für M. 1.80 Pfg.
6 „ „ Frühjahrs-Sommerstoff zum Kleid	„ „ 1.68 „
6 „ „ solides Damentuch	„ „ 5.50 „
6 „ „ Veloutine Flanell guter Qualität	„ „ 4.20 „
6 „ „ Ball- und Gesellschaftsstoff reine Wolle 4 50	„ „
versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.	
Schlussausverkauf sämtl. Winter- und Frühjahrsstoffe	
zu reduzierten billigsten Preisen.	
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.	
Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.	
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.	
Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.	